

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 27 / Juli 2017

Liebe Leserin,
lieber Leser,

in der bald zu Ende gehenden Wahlperiode ist in unserer Welt unheimlich viel passiert. Wir haben Deutschland in einem immer instabiler werdenden Umfeld erfolgreich steuern können, uns geht es wirtschaftlich viel besser als den allermeisten anderen Ländern. In den kommenden Jahren wird es nicht einfacher werden. Die Angriffe auf unsere Vorstellung von Freiheit und Demokratie nehmen zu. Gleichzeitig ist klar, dass Europa deutlich mehr Verantwortung für das eigene Schicksal übernehmen muss als bisher. **Dafür brauchen wir ein starkes Europa.** Viele verwechseln das mit einem für alles zuständigen Europa. Dadurch würde Europa aber nicht stärker, sondern fetter. Genau das brauchen wir nicht. Brüssel kümmert sich im Moment zu viel um Fragen, die viel besser Sache der Mitgliedstaaten bleiben. Stattdessen brauchen wir aber eine viel stärkere Koordination bei der Terrorbekämpfung und in Sicherheitsfragen. Daran müssen wir arbeiten. Das enorme Ansehen und die gute Arbeit von Kanzlerin Angela Merkel und Finanzminister Wolfgang Schäuble sind gut für Europa und gut für Deutschland. Das sollte so bleiben.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer, mit herzlichen Grüßen aus Berlin und Burbach,

Ihr

Gute Verkehrs- und Datenwege wichtig Das letzte Teilstück der Hüttentalstraße eingeweiht Jetzt auch Route 57 und Glasfaser voranbringen

Ein Tunnel und mehrere komplizierte Brücken machten das letzte Teilstück der HTS zu einer sehr anspruchsvollen und teuren Baustelle. Der Baubeginn unmittelbar nach Rücknahme der letzten Klagen Anfang 2010 war längst nicht klar. Da konnte Volkmar Klein als neu gewählter Abgeordneter seinen Einfluss als Haushaltsausschussmitglied gleich gut einsetzen. Entsprechend groß war seine Freude, dass Verkehrsminister Alexander Dobrindt jetzt persönlich zur Einweihung kam. Die neue Straße ist eine wichtige Verbindung, vor allem aber wertvolle Entlastung für Eiserfeld und Niederschelden. Ungünstig nur für die Dreisbachsiedlung: Dort hatte man sich über Jahre an die jetzt wieder weggefallene, provisorische Zufahrt am bisherigen Ende der HTS gewöhnt. Dort müssen jetzt schnell die anderen Straßen ertüchtigt werden. Nach dem Abschluss

Vereine und Steuern

Seit vielen Jahren gibt Volkmar Klein ein Informationsblatt heraus über die wichtigsten, steuerlichen Regeln, die Vereine beachten müssen. **Auf einer einzigen Seite** ist alles Wichtige zusammengefasst und für viele kleinere Vereine reicht diese sehr kompakte Information völlig aus. Zu finden ist das auf www.volkmarklein.de unter Rubrik Service / Vereine. Vereine mit „wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb“ oder umfangreichen, steuerlich relevanten Aktivitäten sollten sich die deutlich umfangreichere Broschüre besorgen, die das NRW-Finanzministerium dazu herausgibt oder einen Steuerberater fragen. Klar ist, dass ehrenamtliches Engagement gefördert werden muss und unsere vielfältigen Vereine sind dabei eine ganz wichtige Organisationsform. Sie stehen für die Lebensqualität in unserer Gesellschaft.

dieses Projekts stehen jetzt neue Herausforderungen an: **Die Route 57 ist ganz wichtig zur besseren Anbindung des Wittgensteiner Landes.** Gleichzeitig müssen wir die **Datennetze ausbauen, um Arbeitsplätze zu sichern.** Dazu muss die ganze Region weiterhin eng zusammenarbeiten. Sehr gerne wird sich Volkmar Klein auch nach der Bundestagswahl im Herbst darum kümmern und diese Projekte erfolgreich begleiten.



Viel unterwegs in Siegen-Wittgenstein und gerne auch mit dem Mountainbike jenseits der offiziellen Termine.



Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt persönlich war nach Eiserfeld gekommen, um das letzte Teilstück der Hüttentalstraße für den Verkehr freizugeben. Gemeinsam wird das symbolische Band in den Farben des Bundes zerschnitten. Ein guter Tag für Siegen-Wittgenstein.

Kirchentag in Berlin und Wittenberg

Siegerland und Wittgenstein war sehr gut beim Kirchentag vertreten, sehr viele aus der Heimat konnte Volkmars Klein dort treffen. Wieder einmal war ansteckende Begeisterung und Engagement in Sachen Glauben zu erleben. Schön war dabei auch, dass im 500. Jahr der Reformation vielerorts gemeinsam mit katholischen Schwestern und Brüdern Jesus Christus in den Mittelpunkt gestellt und gefeiert wurde. Wir brauchen in Deutschland viel mehr das gemeinsame Eintreten für christliche Werte und Maßstäbe.



Helmut Kohl war einer der ganz großen Kanzler unseres Landes und Architekt der Wiedervereinigung Deutschlands. Er ist jetzt im Alter von 87 Jahren gestorben. Das Foto im gemeinsamen Gespräch am Rande eines Besuchs in der Fraktion stammt aus 2012.

Strukturwandel sichert Arbeitsplätze bei uns

Immer wieder neue Innovationen und Produkte und auf dieser Basis gegründete oder gewachsene Unternehmen machen den Erfolg unserer Wirtschaft aus. Eine dieser Firmen ist die 1985 gegründete Guntermann und Drunck GmbH, heute einer der weltweit führenden Hersteller der KVM Branche, ohne deren Produkte unter anderem Luftverkehrssteuerung und andere Schaltzentralen kaum denkbar wären. Das wachsende Unternehmen hat jetzt sein neues, deutlich größeres Gebäude eingeweiht. Wir müssen alles tun, um die Innovationskraft unserer Wirtschaft auch in Zukunft zu erhalten und damit Arbeitsplätze zu sichern.



Mit Geschäftsführer Rainer Ollek bei der Einweihung der neuen Firmenzentrale der Guntermann und Drunck GmbH im Siegener Leimbachtal.



Die Realschule Bad Laasphe war außerhalb einer Sitzungswoche zu Besuch in Berlin und da war ein Treffen mit Volkmars Klein leider nicht möglich. Dafür kam der jetzt nach Bad Laasphe in die Klasse quasi als Gegenbesuch. Besonders interessiert ihn bei Gesprächen mit Schülergruppen, welche Themen gerade dran sind und bewegen.

Neue Regeln für Finanzausgleich beschlossen Geld des Bundes direkt für Schulen und Kommunen NRW profitiert und schafft den Kommunal-Soli ab

Im Juni wurde die Föderalismusreform beschlossen, ein wichtiges Projekt der Legislaturperiode zur Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern. Der Länderfinanzausgleich wird komplett umgestellt und erfolgt ab 2020 quasi komplett über die Umsatzsteuerverteilung sowie deutlich höhere Bundeszuweisungen von jährlich rund 10 Mrd. Euro, die in den Folgejahren weiter steigen. NRW wird daran mit anfangs knapp 1,5 Mrd. Euro im Jahr profitieren. Die Entlastung beträgt pro Einwohner etwa 80 Euro.

Gleichzeitig wird das Programm zur Förderung von Kommunalinvestitionen

um 3,5 Mrd. Euro aufgestockt, auch hier profitiert NRW erheblich. Durch eine Grundgesetzänderung kann der Bund sich in Zukunft auch an der Sanierung von Schulen direkt beteiligen.

Noch eine richtig gute Nachricht für die Region: Der von rot-grün eingeführte Kommunal-Soli fällt weg. Der war ungerecht und leistungsfeindlich und hat unseren Kommunen und damit uns allen viel Geld weggenommen.

Arbeit der Feuerwehren ganz wichtig für alle

Der Deutsche Feuerwehrverband hatte eingeladen zu einem parlamentarischen Abend in die Feuerwache Tiergarten direkt neben dem Kanzleramt. Dessen Präsident Hartmut Ziebs informierte über aktuelle Feuerwehrfragen und Bundeskanzlerin Angela Merkel persönlich dankte für das riesengroße Engagement der Feuerwehrleute in unserem Land. Ein berechtigtes Lob für außergewöhnliche Arbeit im Interesse unserer Gesellschaft, auch bei uns in Siegen-Wittgenstein.



Im Gespräch mit dem Chef des renommierten ifo-Instituts Prof. Clemens Fuest und Hans Peter Friedrich, dem Vorsitzenden der Brexit-Arbeitsgruppe der CDU/CSU-Fraktion.

Europa: Wirtschaftslage bleibt weiter gefährdet

Keine Entwarnung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Europa: Vor allem weiter zu große Defizite in einigen Ländern sieht Prof. Fuest vom ifo-Institut als Gefahr für die Stabilität. Eine Krise würde dann aber auch sofort Deutschland erfassen. Daher ist wichtig, dass Finanzminister Wolfgang Schäuble weiter erfolgreich dafür kämpft, Risiken in den Euroländern nicht zu verteilen, sondern zu reduzieren.



Hartmut Ziebs, früherer unser Bezirksbrandmeister in Südwestfalen, ist heute Präsident des Deutschen Feuerwehrverbands. Mit ihm hält Volkmars Klein in Berlin engen Kontakt in Sachen Feuerwehr und kann als Mitglied im Haushaltsausschuss auch schon mal helfen.

Sehr viel unterwegs in Siegen-Wittgenstein

Die Heimat gut informiert in Berlin vertreten

Als Mitglied im Haushaltsausschuss des Bundestages muss er in Berlin darauf achten, dass der Bund sorgfältig mit dem Geld umgeht. Das bedeutet, sehr viel Zeit in der Hauptstadt zu verbringen. Um so wertvoller sind für Volkmars Klein die trotzdem sehr zahlreichen Gespräche und Veranstaltungen im Wahlkreis. Seit dem letzten Informationsblatt war er unter anderem beim **Seniorenbeirat Siegen**, beim **Waldbauemtag**, bei einem Konzert des **Blasorchester der Stadt Kreuztal**, bei den **Gesundheitstagen Bad Berleburg**, bei der **KAB Heilig Kreuz** in Weidenau, der **AWO Schule am Sonnenhang** in Deuz, beim **Schützenverein Erndtbrück** zum 150. Jubiläum, dem ***dzm** Aussendungsgottesdienst, der **Olper Bäckerschule**, dem „**Tag der Technik**“ in Siegen, dem **Kirchenkreisfest**, dem Kuratorium der **DRK-Stiftung Freier Grund**, beim

Maifest der **Feuerwehr Burbach**, beim Europatag des **Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung**, bei einigen **Firmen** und in mehreren **Schulklassen**.



Der Burbacher Heimatverein hat im Moment keinen Pächter für den Gasthof „Am Römer“ und öffnet ihn deshalb jetzt zumindest am Freitagabend in Eigenregie. Da übernehmen auch Dorothee und Volkmars Klein schon mal gemeinsam mit Freunden die Bedienung.

Ehe zwischen Mann und Frau schützen

Jeder kann leben wie er will. Gut, wenn da wechselseitig Verantwortung übernommen wird. Das ist auch in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften zu würdigen. Aber daraus zu folgern, diese auch der Ehe zwischen Mann und Frau gleichzustellen, wäre falsch. Wenn eine wechselseitige Verlässlichkeit wirklich das ausreichende Kriterium für Ehe wäre, gäbe es keinen Grund, eine Ehe von mehr als zwei Personen abzulehnen. Auch da gibt es Verantwortung und das nicht nur in der Theorie: Die Mehrehe ist in vielen Kulturkreisen die traditionelle Realität und auch in Deutschland wird

über polyamore Beziehungen vielerorts philosophiert. Aber spätestens dann, wenn alles Ehe sein kann, gibt es eben diesen besonderen Schutz der Ehe, der vom Grundgesetz gefordert wird, nicht mehr. Eine solche Ehe für alle entspricht für Volkmars Klein weder der Verfassung noch christlicher Überzeugung. **Ehe muss Ehe bleiben und auf die Verbindung von einem Mann und einer Frau begrenzt bleiben.** Dass die SPD zum Ende der Wahlperiode gegen alle Absprachen ein solches Gesetz gemeinsam mit der Opposition einbringt, ist ein beispielloser Vertrauensbruch.

MSC Freier Grund organisiert Nürburgring

Wieder gute Visitenkarte für Siegen-Wittgenstein

Der ADAC-Siegerlandpreis am Nürburgring war wieder eine gelungene Sache. Der MSC Freier Grund und der heimische Motorsport haben bundesweit einen guten Namen. Am Ring in der Eifel waren jetzt wieder rund 150 Helferinnen und Helfer im Einsatz und haben für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Das war um so bemerkenswerter, nachdem es erst sechs Wochen vorher grünes Licht für die Veranstaltung gegeben hatte. Bereits seit einigen Jahren hat Volkmars Klein die Ehre, Schirmherr dieses Rennwochenendes zu sein. Anschließend bedankte er

sich bei allen Aktiven ganz herzlich für ihr wirklich enorm großes Engagement.



Auf der Start- und Zielgeraden des Nürburgrings kurz vor dem IDM-Sidecar-Start mit dem Vorsitzenden des MSC Freier Grund Henning Judt sowie seinem langjährigen Vorgänger Rolf Nickolai und Karin Wagner. Die ganze Mannschaft um Organisationsleiter Bernd Schwan hat wieder gute Arbeit auch für unsere Region geleistet.



Sehr stark international vernetzt:

Siegen-Wittgenstein in der Welt.

Humanitäre Projekte, Partnerschaften oder berufliches Engagement: Für viele Menschen in Siegen-Wittgenstein und auch für Volkmars Klein ganz persönlich sind internationale Verbindungen ein ganz wichtiger Bestandteil des Lebens.

Weltweite Verantwortung

Ganz viele Menschen in unserem Kreis engagieren sich in Partnerschaften oder humanitären Projekten der Kirchen oder auch verschiedener anderer Vereine. Auch viele Schulen machen dabei mit. Hinzu kommen zahlreiche Initiativen, die von einzelnen Familien aufgrund privater Verbindungen gestartet worden sind. Volkmars Klein ist jenseits seiner Arbeit als Abgeordneter privat vor allem in Ghana und früher auch in der Ukraine engagiert. Im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages ist er als Berichterstatter für die Entwicklungszusammenarbeit verantwortlich.

Bundesweit höchste Exportquote

Über 50% unseres Industriesatzes wird exportiert. Möglich ist das nur durch unzählige Besuche, wochenlange Montageaufenthalte, Niederlassungen auf allen Kontinenten und vor allem Menschen, die all diese Aufgaben mit Erfolg übernehmen. Gute Kontakte in alle Welt sind ganz entscheidend für Arbeitsplätze hier bei uns. An einigen Stellen kann Volkmars Klein dazu beitragen und anknüpfen an seine eigene berufliche Erfahrung in einem deutsch-australischen Unternehmen und in der Fraktion gehört er der Arbeitsgruppe Handelsrecht an.

Persönliche Beziehungen

Viele Menschen aus Siegerland und Wittgenstein leben heute in aller Welt, pflegen aber weiter Kontakt in ihre alte Heimat zu Freunden und Verwandten. Und das im Fall der Germana-Freunde in den USA über 300 Jahre nach deren Auswanderung. Umgekehrt leben hier bei uns Menschen aus über 100 anderen Ländern und bringen ihrerseits Kontakte und Freundschaften in ihre jeweilige Heimat mit ein. Diese Vernetzung bietet uns ein riesiges Potenzial.

Das Fazit

Für Siegerländer und Wittgensteiner gilt: Verwurzt in der Heimat, zu Hause in Deutschland, vernetzt in der Welt. Eine großartige Kombination, die uns auch in Zukunft die Chance für ein gutes Leben in unserer Region sichert. Das muss so bleiben.



Gemeinsam mit unserem Innenminister Thomas de Maizière im Gespräch mit dem neugewählten ghanaischen Präsidenten Nana Akufo-Addo. Innere Sicherheit ist überall ein zentrales Thema.



Zusammenleben braucht Leitkultur Anerkennung gemeinsamer Regeln unumgänglich

In der Vergangenheit sind bereits viele Menschen aus anderen Kulturkreisen wegen der Arbeit nach Deutschland gekommen. Jetzt haben wir vielen helfen können, die vor Gewalt und Bürgerkrieg geflohen sind. Das ist auch gut so. Von denen werden nicht alle in ihre Heimat zurückkehren, auch wenn wieder Frieden herrscht. Zuwanderer müssen aber ohne Einschränkung unsere Vorstellung von Demokratie, Freiheit oder auch Gleichberechtigung der Frau teilen. Genau das ist Teil unserer Leitkultur in Deutschland, deren Anerkennung wir hier einfordern müssen. **Wer das nicht will, der darf auch keinen Platz in Deutschland finden, der ist hier nicht willkommen.** Vielfalt ist gut für unser Land, darf aber nicht unsere Grundwerte in Frage stellen. Sonst würden wir die Toleranz und die Offenheit unserer Gesellschaft zur Disposition stellen. Das würde unser Land zerstören, das dürfen wir nicht zulassen. Das hat

Innenminister Thomas de Maizière in seinem Beitrag zur Leitkultur deutlich gemacht. Die linke Kritik daran schadet unserer Gesellschaft und untergräbt ihr Fundament.

Das Handwerk stärken

Die Bäckerfachschule in Olpe ist weit über die Region hinaus anerkannter Qualitätsanker für das Bäckerhandwerk. Das stärkt die einzelnen Betriebe und kommt den Kunden zu Gute, bedeutet am Ende aber auch eine Stabilisierung des Handwerks insgesamt. Genau das gehört zu den Stärken der deutschen Wirtschaft und sehr viele andere Länder beneiden uns darum. Daher ist es ganz wichtig, auch politisch die Grundlagen für das Handwerk in Zukunft zu sichern. Darüber hat Volkmar Klein in Olpe mit dem Präsidenten sowie dem Geschäftsführer der Bäckerinnungen in Westfalen und Lippe gesprochen.



Im Gespräch mit Studenten der FTH Gießen und Prof. Stephan Holthaus im Bundestag.

Theologiestudenten in Berlin zu Besuch

Christliche Verantwortung in der Gesellschaft war zentrales Thema beim Besuch Gießener Theologiestudenten in Berlin. Professor Stephan Holthaus ist auch Mitglied im Hauptvorstand der Deutschen Evangelischen Allianz und regelmäßig in Kontakt mit Volkmar Klein. Dem sind Gespräche darüber, was ethisch verantwortbar ist, ganz wichtig und eine Hilfe für viele politische Entscheidungen.



Verwurzelt in der Heimat Zu Hause in Deutschland Vernetzt in der Welt.

Gute Charakterisierung
für die Menschen in
Siegerland und Wittgenstein



Besuch in der Bäckerschule Olpe mit Heribert Kamm, dem westfälischen Bäckerpräsidenten, sowie Schulleiter Ulrich Jortzik und Innungsgeschäftsführer Michael Bartilla.

Volkmar Klein braucht Ihre Hilfe !

Am 24. September wird der Bundestag neu gewählt. Dabei darf Deutschland nicht in falsche Hände geraten. Gerne wird Volkmar Klein uns auch für die nächsten vier Jahre in Berlin vertreten. Der Wahlkampf in Siegen-Wittgenstein muss, wie bei jeder Wahl, ausschließlich über Spenden vor Ort finanziert werden. Jeder Betrag von 10, 50, 100, 500 Euro oder mehr hilft.

Zuschauen reicht nicht. Machen Sie die Wahl zu Ihrer Sache.

Überweisungen bitte mit dem Stichwort „Bundestagswahl“ auf das Konto des CDU Kreisverbands, Sparkasse Siegen IBAN DE20 4605 0001 0001 1066 08

Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB
Ausgabe 27/2017, Auflage: 7.000

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306718

Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376

volkmar.klein@bundestag.de

Seite 4 Informationen aus Berlin - für Siegerland und Wittgenstein

facebook



www.volkmarklein.de

twitter



LinkedIn

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

